

Multifunktionales Schulzentrum mit Sport- und Freizeiteinrichtungen in Brühl-Süd

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **27 (1973)**

Heft 1

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-334670>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

4.6 Die Zusammenfassung der vertikalen Verkehrswege mit den sanitären Installationskernen an geeigneter Stelle ermöglicht eine großzügige Raumzusammenfassung, die eine hohe Veränderbarkeit gewährleistet.
Die Erweiterungsmöglichkeiten, die im Grundrißsystem prinzipiell angelegt sind, werden durch die erdgeschossig vorgelagerten Vorbauten im Obergeschoß weitgehend unmöglich gemacht.
Eine Erweiterung der einzelnen Fachbereiche ist gut möglich.
Die Unterteilung der Bauabschnitte ist gut gelöst.

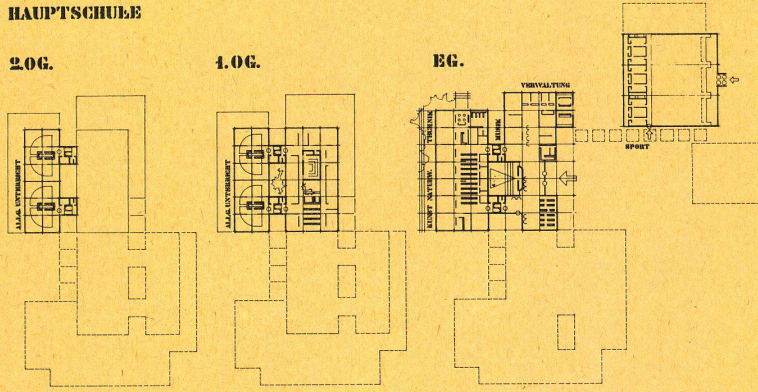
NUTZUNGSPHASEN

HAUPTSCHULE

2.OG.

1.OG.

EG.

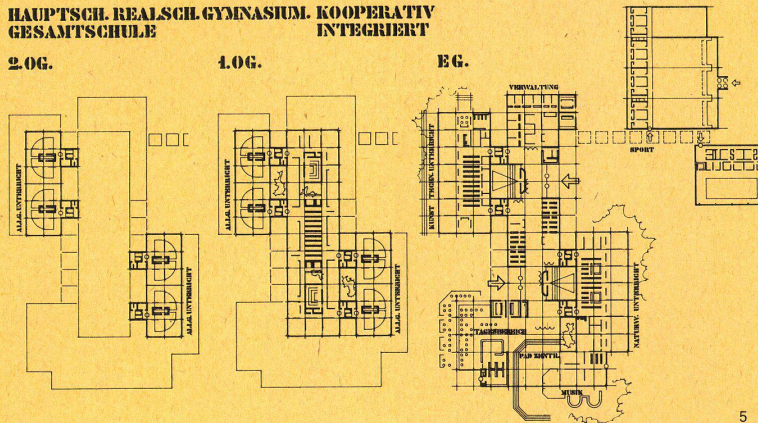


HAUPTSCHL. REALSCHL. GYMNASIUM. KOOPERATIV GESAMTSCHULE

2.OG.

1.OG.

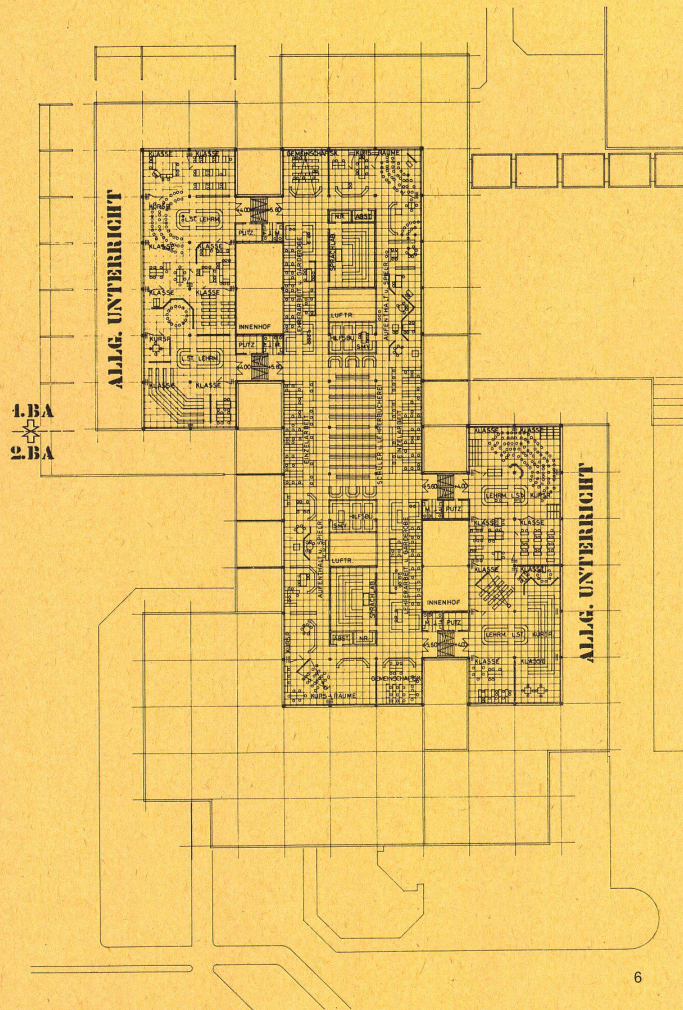
EG.



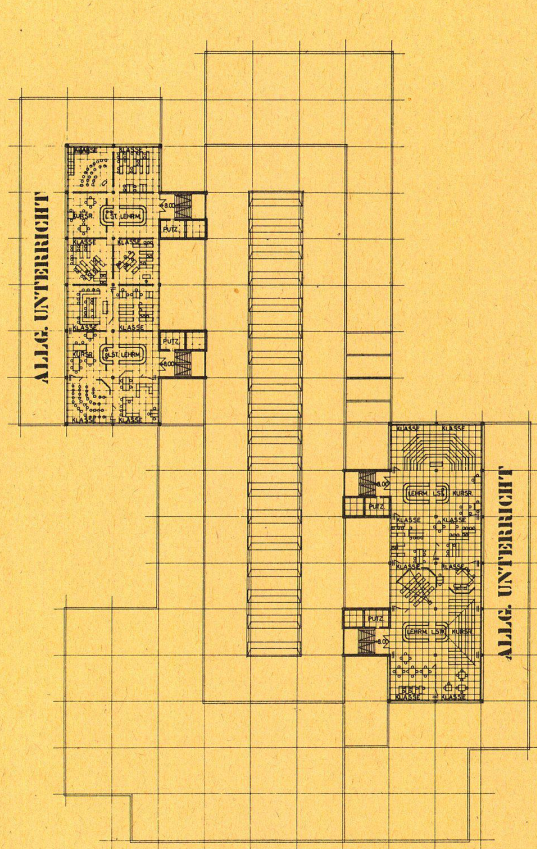
5 Nutzungphasen. Oben: Hauptschule, unten: Hauptschule, Realschule, Gymnasium kooperativ. Gesamtschule integriert.

6 Grundriß 1. Obergeschoß 1:1200.

7 Grundriß 2. Obergeschoß 1:1200.



6



7

2. Rang = 2. Preis – 6/1050

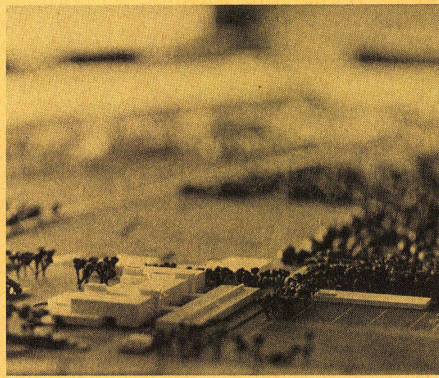
**Arch. Kiemle, Kreidt und Partner
sowie Mitarbeiter Uwe Maas,
Florian Mausbach, Heinz W. Meier
4 Düsseldorf-Oberkassel, Achillesstraße 10**

1. Bewertung der inneren Funktion
Allgem. Unterricht
- 1.1a negativ: zu enge Erschließung der Großräume an den Kopfseiten.
Arbeits- und Wirtschaftslehre
negativ: die starke Zerlegung und Art der Erschließung.
- 1.1b Keine ausreichende Dezentralisierung der Garderoben- und Schließfächer.
- 1.1c Zahl und Anordnung der Lehrerstützpunkte unbefriedigend.
- 1.1d Nutzungsaustausch mit Mensa vorzüglich.
- 1.1f Zuschauererschließung aufgelöst.
- 1.3 Eine eindeutige Aufschließung im Erdgeschoß im Zusammenhang mit dem Pädagogischen Zentrum bedingt eine gute Orientierung im Erdgeschoß. Die Qualität des Verkehrsnetzes in den Obergeschossen leidet unter Schematismus und Enge. Kurze Wege zwischen den Unterrichtsbereichen sind gegeben.

2. Bewertung der äußeren Funktion
- 2.1 Äußeres Erschließungssystem
Erschließung für Fußgänger- und Fahrverkehr grundsätzlich richtig. Fahrverkehr von der K1 mit Parkplatz zwischen Schule und Sportanlagen an der Nordseite des Geländes.
Fußgängeranbindung an der Nordwest- und Südwestecke des Geländes, zusätzliche Anbindung nach Süden und Norden in der Mitte des Geländes.
Keine Überschneidung von Fußgänger- und Fahrverkehr, optimale Lösung.
- 2.2 Gliederung und Zuordnung der Baukörper
Orientierung, Gliederung und Zuordnung richtig. Abschirmung gegen mögliche Geräuschmissionen durch die KBE durch Erdwall und genügendes Abbrücken des Schulkörpers vom Schienenstrang.
- 2.3 Gliederung und Anordnung der Freiflächen
Großzügige und klare Gliederung, funktionell richtig, insbesondere auch im Hinblick auf die Andienung durch den Individualverkehr (der Parkplatz wird durch das Umkleidegebäude und die Sporthalle gegen das Schulgebäude abgeschirmt). Lediglich die Anordnung des Toiletten/Pausenhallenbaukörpers unverständlich.
- 2.4 Erweiterungsmöglichkeiten auf dem Grundstück
Grundsätzliche Erweiterungsmöglichkeit gegeben, bei Makroerweiterung nach Süden stört das Hausmeisterhaus.

3. Bewertung der gestalterischen Qualität
- 3.1 Gestaltung der Innenräume
Im Erdgeschoß differenziertes Angebot mit Erlebnisreichtum vor allem im Bereich des Pädagogischen Zentrums und der Mensa, im Bereich der Sonderunterrichtsräume teilweise reizlose Ganglösung.
- 3.2 Gestaltung der Baukörper
Starke Monotonität auf der Ostseite beeinträchtigt die Wirkung des Schulbaukörpers.
- 3.3 Gestaltung der Außenanlagen
Großzügige Konzeption, anstelle Parkplatz ein Parkwald, der in die Bepflanzung des übrigen Grundstückes ausgezeichnet eingebunden ist.
Der als Abschirmung gegen die Geräuschmission der KBE vorgesehene Wall ist sinnvollerweise auch an der Südgrenze des Grundstückes zur Abschirmung gegen Geräuschmissionen durch die K7 fortgesetzt.

4. Wirtschaftliche Bewertung
- 4.1 Kunst und Musik + 19%
- 4.4 Das Konstruktionssystem ist konsequent durchgehalten. Die Trennung von Tragwerk und Ausbau ist sinnvoll. Die Sanitär-Installation ist in der Vertikalen konsequent übereinander angeordnet.
- 4.5 Die Außenanlagen sind sehr wirtschaftlich durchgeführt. Die Fläche ist gut genutzt. Der Lärmschutzwall zur Bahnlinie hin kann mit dem Aushub für die Gebäude erstellt werden.
- 4.6 Die Anlage der horizontalen und vertikalen Verkehrswege schaffen große, störungsfreie Bereiche innerhalb derer eine relativ hohe Veränderbarkeit möglich wird. Eingeschränkt wird diese Veränderbarkeit durch die enge Stützenstellung im Bereich der horizontalen Verkehrswege.
Sowohl die gesamte Schulanlage wie auch die Fachbereiche können erweitert werden.
Aufteilung in Bauabschnitte ist technisch einwandfrei nachgewiesen, darüber hinaus läßt sich eine Erweiterung ohne wesentliche Störungen des Schulbetriebs durchführen.

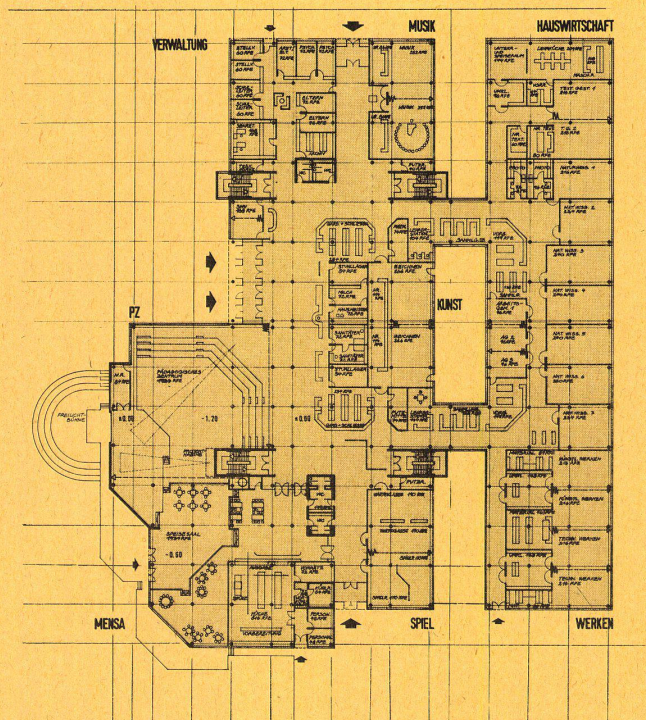
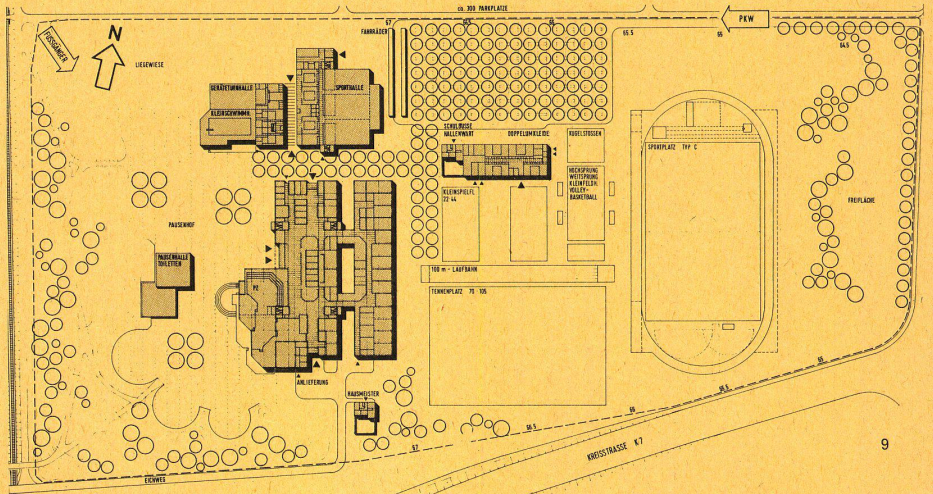


8-16
2. Rang. Kiemle, Kreidt u. Partner sowie Mitarbeiter Uwe Maas, Florian Mausbach, Heinz W. Meier; Düsseldorf.

8
Modellansicht.

9
Lageplan.

10
Grundriß Erdgeschoß 1:1200.



11-13
Nutzungsphasen.

11
Von oben nach unten: 1. B.A. 4-Z. Hauptschule; 2. B.A. Kooperatives Schulzentrum bzw. Gesamtschule; Alternative Fachbereichsgliederung.

12
Von oben nach unten: 1. B.A. Stammklassenprinzip 4-Z. Hauptschule; 2. B.A. Folgenutzung 1 Kooperatives Schulzentrum; Folgenutzung 2 Integriertes Schulzentrum (Gesamtschule).

13
Von oben nach unten: 1. B.A. Stammklassenprinzip 4-Z. Hauptschule; 2. B.A. Folgenutzung 1 Kooperatives Schulzentrum; Folgenutzung 2 Integriertes Schulzentrum (Gesamtschule).

14
Südansicht 1:1200.

15
Grundriß 1. Obergeschoß 1:1200.

16
Grundriß 2. Obergeschoß 1:1200.

